

Skript 1 Fokus SPD

Sagmal SPD, wo seid ihr denn gerade falsch abgebogen? Ich dachte ihr wärt sozial. Aber euer Gesetzesentwurf zum neuen Behindertengleichstellungsgesetz ist richtig kacke. Wenn das so kommt wie's da steht, können Unternehmen machen, was sie wollen. Denn Barrierefreiheit bleibt dann optional: Es gibt weder Anreize für noch Strafen bei zu wenig Barrierefreiheit. Selbst die Senioren der CDU fordern mehr Verbindlichkeit in der Privatwirtschaft. Die CDU! Das Gesetz geht jetzt für Verhandlungen in den Bundestag. Wann es da debattiert wird, wissen wir noch nicht. Aber liebe Bundesregierung: Ihr müsst da dringend nochmal ran. Denn eins kann ich euch versprechen: Wir Menschen mit Behinderungen lassen uns das sicher nicht gefallen.

Und wenn du da draußen auch wütend bist, findest du unter reneschaar.com/bgg alles was du brauchst, um auch laut zu sein! Es gibt Kontaktdaten von Abgeordneten, eine vorbereitete E-Mail, die wichtigsten Kritikpunkte kurz und knapp zusammengefasst und fertige Posts, die du einfach selbst teilen kannst. Jetzt müssen wir laut sein! Ich bin René, folg mir gerne, wenn du zu den Rechten behinderter Menschen auf dem Laufenden bleiben möchtest.

Skript 2 „unverhältnismäßig“

Was die Regierung mit dem neuen Behindertengleichstellungsgesetz vorhat, wäre richtig kacke, wenn's so kommt: Stell Dir mal vor, Du nutzt einen Rollstuhl und kommst nicht in ein Geschäft rein. Anbieter sollen zwar „angemessene Vorkehrungen“ treffen, aber jetzt kommt das große Aber: Bauliche Veränderungen – also sowas wie 'ne einfache Rampe oder breitere Türen – stuft das Gesetz pauschal als „unverhältnismäßige Belastung“ für Unternehmen ein. Damit ist Barrierefreiheit eine reine Nettigkeit. Schon krass, oder? Und es kommt noch härter: Bei Verstößen gibt es absolut keine Strafen. Du hast da wirklich null Anspruch auf Schadenersatz oder Entschädigung, sondern könntest höchstens gerichtlich fordern, dass eine Barriere beseitigt wird. Deshalb schlagen gerade alle Alarm: von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes über Behindertenverbände wie der Lebenshilfe bis hin zur Senioren-Union der CDU. Sie fordern, dass der Bundestag dringend nachbessert. Denn der Entwurf in seiner jetzigen Form schützt eher Unternehmen vor Kosten als Menschen vor Diskriminierung.

Wenn du jetzt auch wütend bist, findest du unter reneschaar.com/bgg alles was du brauchst, um auch laut zu sein! Es gibt Kontaktdaten von Abgeordneten, eine vorbereitete E-Mail, die wichtigsten Kritikpunkte kurz und knapp zusammengefasst und fertige Posts, die du einfach selbst teilen kannst. Jetzt müssen wir laut sein!

Ich bin René, folg mir gerne, wenn du zu den Rechten behinderter Menschen auf dem Laufenden bleiben möchtest.

Skript 3 „Keine Chance vor Gericht“

Dein Recht, dein Problem. Denn wenn das neue Behindertengleichstellungsgesetz so kommt wie geplant, bist Du auf Dich alleine gestellt und hast so gut wie keine Chance vorm Gericht. Wieso gibt es kein Verbandsklagerecht? Dann könnten Verbände im Namen von Menschen mit Behinderungen Barrieren und Diskriminierung Anklagen und vor Gericht bringen. Und warum gibt es keine Beweiserleichterung? In anderen Antidiskriminierungsgesetzen reicht es, wenn etwas sehr plausibel ist. Dann muss die Gegenseite beweisen, dass sie nicht diskriminiert hat. Diese Beweislastumkehr fehlt im jetzigen Entwurf des BGG ganz. So schützt der Entwurf eher Unternehmen vor Kosten als Menschen vor Diskriminierung.

Wenn du jetzt auch wütend bist, findest du unter reneschaar.com/bgg alles was du brauchst, um auch laut zu sein! Es gibt Kontaktdaten von Abgeordneten, eine vorbereitete E-Mail, die wichtigsten Kritikpunkte kurz und knapp zusammengefasst und fertige Posts, die du einfach selbst teilen kannst. Jetzt müssen wir laut sein! Ich bin René, folg mir gerne, wenn du zu den Rechten behinderter Menschen auf dem Laufenden bleiben möchtest.